

Nur Worte?

Worte, die oft
aus meinem Munde klingen,
Worte, die ich schreibe nieder,
mich zum nachdenken bringen,
kehren immer wieder.

Aus meiner Seele sie steigen auf,
mögen irgendwie nicht schweigen.
Nehmen in meinen Gedanken ein,
einen Platz, formen sich zu einem Satz.

Wollen mir irgendwie zeigen,
was soll nicht verborgen bleiben.

Wenn ich sie genau
beginne anzublicken,
sie mich auf eine Reise
zu ihrem Entstehen schicken.

Werde gewahr, was da geschehen,
kann alles in Klarheit sehen,
bis in die Kindheit,
sie mich manchmal führen,
lassen mich alles noch
einmal erleben und spüren.

Alles, was scheinbar war zugedeckt,
diese Reise, hat es erneut geweckt,
beginne dieses alles zu erfassen,
mich davon berühren zu lassen.

Vieles von diesem,
begann mich zu lenken,
bestimmt auch mein
heutiges Fühlen und Denken.

Erfahre den Ursprung vom Seelenschmerz,
der gefangen genommen hat, mein Herz.
In mir jetzt Gedanken, Gefühle reifen,
die den Schmerz irgendwie abstreifen.

Da liebt mich einer,
so wie ich bin,
nach meinem Erdenleben,
will ich gehen dahin.

Er war, ist immer da,
auch wenn ich ihn gar nicht sah.
Fühle mich stark
an seiner Hand und aufgebaut,
meine Seele, ihm vollkommen vertraut.

Die Liebe, das Licht,
mich nun erhellt,
lässt mich nun leichter
wandeln durch diese Welt.

© J.M.Schönfeld 11.01.2002